

„Wir sind (nicht) die Guten! Oder: Welches Mandat hat die Soziale Arbeit?“

09. bis 11. Mai 2024 im Haus Neuland (Bielefeld)

Eine sich stetig transformierende Welt fordert dazu heraus, das eigene Tun in den unterschiedlichen Handlungs- und Wirkungsbereichen immer wieder zu hinterfragen, es auch neu zu orientieren, um veränderten Verhältnissen gerecht werden zu können.

Für Soziale Arbeit charakteristisch ist ihr Handeln in sozialen Bezügen, die lokalen, regionalen, nationalen, aber auch globalen Einflüssen unterliegen. Mit ihren Praktiken setzt Soziale Arbeit in der Regel auf lokaler (bzw. kommunaler) Ebene an, zugleich ist sie in ihren ‚Beauftragungen‘ auch auf die anderen genannten Dimensionen verwiesen. Im Zuge professioneller Selbstreflexion müssen sich die in der Sozialen Arbeit Tätigen immer wieder die Fragen stellen: Tun wir das Richtige, ist unsere Arbeit den komplexen Verhältnissen angemessen, und für wen leisten wir diese Arbeit eigentlich?

Zur berufsethischen und -politischen Selbstvergewisserung wird nach Fluchtpunkten gesucht, die das eigene Tun, den eigenen Auftrag bzw. das eigene fachliche Mandat legitimieren (können). Dabei wird z.B. auf ‚Würde‘ und ‚Anerkennung der Anderen‘ bzw. ‚Achtung allen Menschen gegenüber‘ Bezug genommen. Nicht zuletzt stellen die Menschenrechte einen markanten Bezugspunkt Sozialer Arbeit und ihrer Mandatierung(en) dar – so etwa mit der Rede von Sozialer Arbeit als ‚Menschenrechtsprofession‘. Zugleich wird gerade diese Bezugnahme auf Menschenrechte höchst kontrovers verhandelt - zeigen sich hier doch auch Ausblendungen (z.B. hinsichtlich einer eurozentrischen Wissensproduktion oder des ‚kolonialen Erbes‘ Sozialer Arbeit) sowie die Gefahr einer ‚Romantisierung‘, gar ‚Heroisierung‘ Sozialer Arbeit.

Soziale Arbeit als ‚Menschenrechtsprofession‘ zu begreifen, kann in einer naiven Lesart bedeuten sich bereits ‚auf der richtigen Seite‘ zu wähnen. Dabei werden die widersprüchlichen Funktionen und durchaus auch problematischen Wirkungsweisen Sozialer Arbeit außer Acht gelassen. Denn: ‚Wir sind nicht einfach die Guten!‘

Nicht nur für Praktiker:innen stellt sich die Frage: Was ist mein Mandat? - In Profession wie Disziplin(en) Sozialer Arbeit wird verhandelt, welche Mandate es braucht und welche Rolle sie in der und für die Soziale Arbeit spielen. An welchen grundlegenden Vorstellungen soll das sozialarbeiterische Handeln ausgerichtet werden? Welche Bedeutung kommt hierbei bestimmten theoretischen Grundlagen zu, welche den von vielen als ‚wichtig‘ und ‚richtig‘ erachteten Handlungskonzepten (die dann womöglich gar nicht mehr weiter hinterfragt werden)? Und welche Rolle spielen Moralvorstellungen, die - oft auch unbewusst - das Handeln nicht nur in Bezug auf die Adressat:innen mitbestimmen?

Die (kritischen) Diskurse um Mandatierung(en) bieten vielfältige Anknüpfungspunkte und Einhaktmöglichkeiten im Hinblick auf Aufgaben, Funktionen und normative Orientierungen Sozialer Arbeit - und damit auch jede Menge Diskussionsstoff angesichts der alltäglich erlebbaren Spannungsfelder Sozialer Arbeit.

Die 83. Jahrestagung der Gilde Soziale Arbeit vom 09. bis 11. Mai 2024 will die Frage „Welches Mandat hat die Soziale Arbeit?“ aufgreifen und (selbst)kritisch verhandeln. Dazu dienen neben Impulsreferaten auch die methodisch vielfältig ausgestalteten Diskussions- und Austauschräume; so können eigene Erfahrungen in den jeweiligen beruflichen Zusammenhängen etwa in Fachforen diskutiert, ausgetauscht und (neu) ausgelotet werden und in den Workshops besteht die Möglichkeit themenspezifisch tiefer einzusteigen und neue Ideen und Ansätze auszuarbeiten.

Donnerstag, 09. Mai 2024

09:30 Begrüßung
Prof. 'in i.R. Dr. 'in Susanne Maurer (Sprecherin des Gildeamtes)

Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

- Thematischer Schwerpunkt -

Mandate

10:00-10:45 Vom Wust der Mandate – eine andere Einführung
Mitglieder des Gildeamtes

10:45-11:15 Murmelgruppen und offene Diskussion

11:15-12:00 Das Mandat der Sozialen Arbeit!? (AT)
Prof. i.R. Dr. Ronald Lutz (UAS Erfurt)

12:00-12:30 Murmelgruppen und offene Diskussion

Mittagessen

- Thematischer Schwerpunkt -

Menschenrechte

14:30-15:30 Menschenrechte dekolonial (AT)
Prof. 'in Dr. 'in Melinda Madew (EH Ludwigsburg)

16:00-18:00 Projektvorstellung: Menschenrechte und deren Bedeutung
für die Soziale Arbeit -
Zwischenergebnisse und Werkstattgespräch (AT)
*Prof. 'in Dr. 'in Christine Witzorek &
Dr. Benjamin Bunk (beide J.L. Universität Gießen)*

Abendessen

19:30 kulturelle Angebote der Teilnehmenden (adhoc vor Ort),
und Beginn der AG „Bielefelder Erklärung“
*(Vorschläge gern vorab per Mail an
geschaeftsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de)*

- Thematischer Schwerpunkt -
Diskurse

- 9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)
- 9:15-10:15 Einleitender Vortrag
Jessica Eckhardt (Ostfalia HAW)
- 10:30-12:30 Diskussionsforen zu verschiedenen Themen:
„Vom Missverständnis eines Mandats Sozialer Arbeit“
Prof. i.R. Dr. Timm Kunstreich (Hamburg)
- „Der Bezug auf Menschenrechte – sozial erwünscht oder ernstzunehmendes Grundprinzip?“**
Maïke Nadar (Kath. HS. NRW - Aachen)
Saloua Mohammed Oulad M’Hand (TH Köln)
- Abolitionismus und Soziale Arbeit“**
Dr. Kevin Stützel (Goethe-Universität Frankfurt)
Dr. Julian Knop (Humboldt-Universität zu Berlin)
- Sanfte Kontrolle und/oder emanzipative Praxis – (Selbst-)Beauftragungen in der aufsuchenden Straßensozialarbeit im Spannungsfeld neoliberaler Stadtentwicklung**
Eva-Maria Becker (Aufs. Straßensozialarbeit & Housing First Gießen)
- Soziale Arbeit als „Partnerschaft auf Augenhöhe“? Macht, Rollen und Mandate als Reflexionsebenen eines (problematischen?) Professionsverständnisses**
Prof. Dr. Andreas Eylert-Schwarz (HSD Hochschule Döpfer)
- Es kippt! – Klimawandel als Mandat für Soziale Arbeit und Sozialmanagement?!**
Philipp Aldendorff (FH Münster)
Prof. Dr. Julian Löhe (Carleton University Ottawa / FH Münster)
- Mittagessen*
- 14:30-18:00 **Workshop 1:** Zukunftswerkstatt: „Wir sind die Guten und können alles.“
Henry Ulrich und Marc David Ludwig (Gilde Soziale Arbeit, Berlin)
- Workshop 2:** „Ihr wisst doch alle, was Straße ist!“: Über Vorstellungen zur Situation junger wohnungs-/obdachloser Menschen und die Beauftragung und Aufträge, die sich für Soziale Arbeit ergeben
Rebecca Weber und Jasmin Knorr
(beide: Projekt Momo – the voice of disconnected youth Essen)
Vertr. Prof. ‘in Dr. ‘in Daniela Molnar (P.-Universität Marburg)

Freitag, 10. Mai 2024 (Teil 2)

14:30-18:00 **Workshop 3:** Soziale Arbeit in der Bewährungshilfe
Tobias Brauer (Berlin, ZKPF)

Workshop 4: Familien(hilfe) und öffentlicher Raum
Prof. Dr. Andreas Polutta und Studierenden (Hochschule Esslingen)
Georg Horcher (Sozial- und Jugendamtsleiter i.R.)

Workshop 5: Spuren von kolonialrassistischen Positionen und Bewegungen in der frühen Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Ein (selbst-)kritischer Blick auf Quellen aus dem (Wissens-)Archiv der Sozialen Arbeit
Mitwirkende des Forschungsprojektes „Soziale Arbeit als koloniales Wissensarchiv?! - Ein Geschichtslabor zum kolonialen Erbe in d. Soz. Arb.“

Workshop 6: Jugendarbeit und das Mandat der Jugend
Tobias Burdukat (TH Nürnberg)

Abendessen

19:30 **Historische Perspektive:**
Buchprojekt „100 Jahre Gilde Soziale Arbeit – Eine Reise durch die Geschichte(n) Teil 2“
Bianca Fiedler, Sarah Blume und Anne Reber (Hrsg.)

Samstag, 11. Mai 2024

- Thematischer Schwerpunkt -

Mandate aushalten und Gutes gestalten

9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

9:15-11:15 **“Das Theater (mit) der Sozialen Arbeit“**
mit allen Teilnehmenden angeleitet durch
Mag. Dr. Michael Wrentschur (InterACT, Universität Graz)

11:30-12:00 Verabschiedung

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch, 08. Mai 2024

20:00 Mitgliederversammlung (*offen für alle Interessierten*)

danach Gespräche am Kamin (*Kennenlernen und Informationen*)

Organisation

Tagungsort

Haus Neuland, Bielefeld / Sennestadt
Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld
Telefon 05205 9126-0, Telefax 05205 9126-20
Email info@haus-neuland.de
www.haus-neuland.de

Tagungspreise:

Mehrbettzimmer Economy 252,00 €

*(ALG II-, Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungsempfänger*innen sowie allein zahlende Studierende, die keinen anderen Zuschuss erhalten, können bei der Geschäftsführung der Gilde für das Mehrbettzimmer einen Zuschuss von 50€ beantragen)*

Doppelzimmer Komfort 291,00 €

Einzelzimmer Komfort (nur begrenzt) 351,00 €

ohne Übernachtung 171,00 €

Für Kinder inkl. Verpflegung und Übernachtung auf Anfrage

(Kinder bis 6 Jahre kostenfrei; Betreuungsbedarf bitte bei der Geschäftsführung der Gilde Soziale Arbeit e.V. anmelden)

Shuttle vom Bhf. Bielefeld-Sennestadt (pro Fahrt) 10,00 €

Mitglieder können bei der Geschäftsführung der Gilde einen Zuschuss von 21€ beantragen.

Anmeldung bitte bis zum Sonntag, den 14. April 2024 über **Haus Neuland**:

<https://www.haus-neuland.de/bildung/details/seminar/gilde-soziale-arbeit-43806>

Gilde Soziale Arbeit e.V.

c/o Sächsische Landjugend e.V.
Unterer Kreuzweg 6
01097 Dresden
Email: geschaeftsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de